

Das Erbacher Schloss als Besuchermagnet

Einleitend zur Jahreshauptversammlung des Schlossverein Erbach ging der 1. Vorsitzende, Alfred Schwöbel, auf die Diskussion über rückläufige Besucherzahlen ein „Das Problem tritt nicht während des Besuchs im Schloss auf, sondern ist vor dem Schloss zu suchen! Umfeldanalyse, Wettbewerbsbetrachtung, Vermarktungsmanagement sind gefragt. Wenn die Millionen, die schon in das Schloss investiert wurden, nicht abgeschrieben werden sollen, müssen jetzt Investitionen in Besucher getätigt werden.“ Entsprechend positiv wurde die Ankündigung aufgenommen, dass mit Hilfe eines neuen Marketingkonzepts die Besucherzahlen jenseits der 20.000er Marke gebracht werden sollen. In seinem Rückblick auf das Jahr 2014 zog er Bilanz über den Fotowettbewerb „Schloss Erbach im Frühling“ die schon fünfte Aktion unter dem Titel „Neuê Blickwinkel auf Schloss Erbach“, der eine Reichweite von mehr als 250 km im Umkreis von Erbach hatte. Auch die inzwischen mehr als 100 Presseberichte, über 13.000 Besucher der Vereins-Webseite, fast 1.000 Abrufe der Schloss-App und 21 Ausgaben von „Der Schloss-Geist“ waren eine Erwähnung wert.

Der Finanzchef des Vereins, Gunter Eckart, konnte von einem finanziell erfreulichen Jahresergebnis berichten, Heinz Walther als Kassenprüfer bescheinigte eine korrekte Kassenführung, sprach dem Vorstand für die geleistete Arbeit seinen Dank aus und empfahl der Hauptversammlung die Entlastung des Gesamtvorstandes, die auch einstimmig erteilt wurde.

Die Aussprache zu den Berichten war kurz und positiv, im Gegensatz zu dem bewegenden Thema des Abends, der „allmählichen Verödung der Altstadt und des Schlosses durch städtische Verkehrs-Maßnahmen“. Die touristische Verkehrsführung in Richtung Parkdeck hinterlässt nicht immer einen positiven Eindruck. So wurde berichtet, wie ein Kölner Ehepaar kürzlich feststellte: „Dat is `enne tote Stadt“. Für eine leichtere Erreichbarkeit des Schlosses als Mittelpunkt der Stadt wurde angeregt, eine Citybushaltestelle auf dem Marktplatz einzurichten. Schließlich kam die Rede auf den Schlossbrunnen, der dringend einer Reinigung bedürfte. Frau Velte, die Vorsitzende des Freundes- und Fördervereins des Elfenbeinmuseums, wünschte sich eine engere Verzahnung und Kooperation der beiden Vereine.

Frau Inge Velte übernahm auch routiniert die Leitung zur Neuwahl des Vorstandes. Der alte Vorstand war erneut bereit zu kandidieren und wurde jeweils einstimmig, bei jeweils eigener Enthaltung, in den seitherigen Funktionen wiedergewählt: Alfred Schwöbel als 1. Vorsitzender, Manfred Kirschner als stellvertretender Vorsitzender, Gunter Eckart als Schatzmeister und Karl-Heinz Bless als Schriftführer des Vereins. Als neue Kassenprüfer wurden einstimmig Heinz Walther und Gisela Külper gewählt.

„Das Schloss mit seinen einzigartigen Sammlungen hat noch jeden begeistert, der erst mal die Schwelle überschritten hatte. Doch Gäste nach Erbach zu bringen und sie dort zu halten, das ist die Kernherausforderung, der wir uns stellen müssen“, begann Alfred Schwöbel seinen Ausblick auf 2015/2016. „Finanziell stehen wir gut genug da, um ein Besucherzentrum mit modernen Multimediageräten und zeitgemäßen, digitalen Inhalten zu bestücken. Dazu muss es aber erst mal gebaut werden. Die dafür vorgesehene Alte Schlosswache erweist sich zunehmend als problematisch“, stellte der Finanzchef Gunter Eckart klar. Karl-Heinz Bless betonte, in Zusammenarbeit mit der Gästeführung die Vortragsreihe „SchlossBewusst“ aus der Taufe zu heben.

Abschließend wurde der im September geplante Mitgliederausflug angesprochen, der entweder zur Weltkulturerbestätte Kloster Lorsch oder zur komplett neu renovierten Benediktinerabtei Amorbach führen soll. Mit den Worten „Wir sind seitens des Schlossvereins gerne bereit, uns weiterhin engagiert, mit Herzblut und ehrenamtlich dafür einzusetzen, dass das Schloss in gutem Licht erscheint und Besucher anzieht. Die Scheinwerfer, die Magnete und und der Starkstrom dafür müssen aber von Stadt, Kreis und Land kommen“ beendete Alfred Schwöbel die Hauptversammlung 2015.